

<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Westerwald</b> Ausschuss	<b>Verk.</b> Kürzel	<b>Nr. 16150308</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Elston</b> Zuname		<b>Ashley</b> Vorname	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.)</b>		<b>Martins, Elisa</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Atemlos</b> Titel		ID: 161516150308	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-95854-023-1</b> ISBN	<b>351</b> Seitenzahl	<b>16,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag		<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Kriminal Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 28.09.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Ein Buch für die Freizeit</b>		Schlagwörter <b>Kriminalität</b> <b>Abenteurer</b> <b>Liebe/Erste Liebe</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: _____	
Verlag Datum _____			

**Inhaltsangabe**  
 Anna hofft, dass die Zeit im Zeugenschutzprogramm für sie und ihre Familie endlich vorbei ist. Mit Ethan, ihrem Freund, plant sie den neuen Abschnitt auf der Highschool. Doch dem auf sie angesetzten Killer kann sie nicht entfliehen. Ihr zugeteilter FBI-Agent bringt die beiden Familien auf eine wenig bekannte Insel im Mississippi. Doch der Killer Thomas spürt sie auf und entführt Anna, Ethan und Annas Schwester Teeny nach New Orleans. Können sie sich befreien?

**Beurteilungstext**  
 Die Autorin fesselt die LeserInnen gleich, wenn sie Anna und Ethan beim Trainieren mit einer Pistole beschreibt: einmal Mädchen wegen des Trainings mit ihrem Freund, dann auch die Jungen, die das Schießen vielleicht mehr interessiert. Das Doppel, Krimi und erste Liebe, behält die Autorin bei. Das Zeugenschutzprogramm lässt Anna und ihre Familie nicht los; so werden Anna ihre Schwester Teeny und Ethan von dem Mafiakiller Thomas entführt und versteckt gehalten. Weil Thomas seinen Auftraggeber im Untergrund von New Orleans beerben will, erledigt er seinen Auftrag nicht sofort. So haben die drei Kinder die Möglichkeit, Boss und Killer gegeneinander auszuspielen. Ich halte diese Konstellation Jugendliche gegen Gangster, die vor Morden nicht zurückschrecken, immer für problematisch, weil ein Sieg - wenn auch mit Wunden - von David (Kinder) gegen Goliath (Mafia) wohl nicht möglich ist. Trotz und alledem ist Ashley Elston ein packender Roman gelungen, den man erst nach der letzten Seite aus der Hand legen will. Ein Buch für die Freiheit!

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>kst</b> Kürzel	Nr. <b>151507127</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Jeltsch/Kraemer</b> Zuname			<b>Christian/Olaf</b> Vorname	
ID: 13151507127			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Abaton. Im Bann der Freiheit</b> Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18	
Reihe			Schlagwörter	
<b>978-3-939435-68-6</b> ISBN			<b>451</b> Seitenzahl	
<b>16,99</b> Preis (EURO)			Virtuelle Realität	
<b>Mixtvision</b> Verlag			Spannung	
<b>München</b> Ort			Zukunft	
<b>2013</b> Jahr			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			Science Fiction Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja			Zentraldatei:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Verlag Datum	
Erstelldatum:			Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

**Inhaltsangabe**

Letzter Band der Abaton-Trilogie. Die drei Jugendlichen Edda, Simon und Linus kommen den Machenschaften der Gene-Sys immer mehr auf die Spur. Spannender zukunfts- und technikorientierter Roman, welcher der Kenntnis der Vorgänger bedarf.

**Beurteilungstext**

Nachdem Linus von seinen Freunden Edda und Simon im zweiten Band getrennt wurde, befindet er sich nun in Lebensgefahr. Edda und Simon erfahren von einer geheimen Plattform zur Unterstützung von technisch hochspezialisierten Rebellen im Kampf gegen die Organisation Gene-Sys, deren Ziel die Machtübernahme auf der gesamten Welt ist.

Bereits nach wenigen Seiten wird einem als LeserIn klar, dass man ohne die Kenntnis der vorhergehenden Bände kaum eine Chance hat, in die Handlung einzusteigen. Die Vielzahl an Handelnden, Spielorten und Zusammenhängen eröffnet sich ohne Vorwissen nur sehr hartnäckigen LeserInnen.

Wie bereits bei Teil I „Vom Ende der Angst“ und Teil II „Die Verlockung des Bösen“ verlieren sich die Protagonisten in einer weiten Welt voll von Verschwörungen und Hinterhalten, aber auch von Verbündeten und glücklichen Zufällen.

Kurzgehaltene Dialoge und kurze, sachliche Sätze, verbunden mit vielen technischen Details und Beschreibungen bilden die sprachliche Grundlage. Von dieser werden wahrscheinlich eher Jungen angesprochen als Mädchen.

Als Leitgedanke dient die Abwehr gegen die von Gene-Sys geplante Gleichschaltung der Menschheit. Die drei Protagonisten planen mit Hilfe eines technischen Eingriffs, die Macht des Geldes außer Kraft zu setzen und somit auch Gene-Sys lahmzulegen. Die aufkeimende Zuneigung zwischen Edda und Simon wird auf eine Belastungsprobe gestellt, genauso wie die zwischen den drei Protagonisten bestehende Verbindung, welche Gedankenübertragung zu gleichen scheint.

Die futuristische Handlung und die Neugier auf den Ausgang der Trilogie schafft gewiss eine treue Leserschaft. Auf Grund des Umfangs, der Komplexität der Handlungsstränge und der puristischen Sprache, welche ein spezielles LeserInnen-Klientel anspricht, eignet sich das Buch für den schulischen Einsatz nur eingeschränkt.

<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Westerwald</b> Ausschuss	<b>Verk.</b> Kürzel	<b>Nr. 16150308</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Elston</b> Zuname		<b>Ashley</b> Vorname	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.)</b>		<b>Martins, Elisa</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Atemlos</b> Titel		ID: 161516150308	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-95854-023-1</b> ISBN	<b>351</b> Seitenzahl	<b>16,90</b> Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Kriminal Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 28.09.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Ein Buch für die Freizeit</b>		Schlagwörter <b>Kriminalität</b> <b>Abenteurer</b> <b>Liebe/Erste Liebe</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: _____	
Verlag Datum _____			

**Inhaltsangabe**  
 Anna hofft, dass die Zeit im Zeugenschutzprogramm für sie und ihre Familie endlich vorbei ist. Mit Ethan, ihrem Freund, plant sie den neuen Abschnitt auf der Highschool. Doch dem auf sie angesetzten Killer kann sie nicht entfliehen. Ihr zugeteilter FBI-Agent bringt die beiden Familien auf eine wenig bekannte Insel im Mississippi. Doch der Killer Thomas spürt sie auf und entführt Anna, Ethan und Annas Schwester Teeny nach New Orleans. Können sie sich befreien?

**Beurteilungstext**  
 Die Autorin fesselt die LeserInnen gleich, wenn sie Anna und Ethan beim Trainieren mit einer Pistole beschreibt: einmal Mädchen wegen des Trainings mit ihrem Freund, dann auch die Jungen, die das Schießen vielleicht mehr interessiert. Das Doppel, Krimi und erste Liebe, behält die Autorin bei. Das Zeugenschutzprogramm lässt Anna und ihre Familie nicht los; so werden Anna ihre Schwester Teeny und Ethan von dem Mafiakiller Thomas entführt und versteckt gehalten. Weil Thomas seinen Auftraggeber im Untergrund von New Orleans beerben will, erledigt er seinen Auftrag nicht sofort. So haben die drei Kinder die Möglichkeit, Boss und Killer gegeneinander auszuspielen. Ich halte diese Konstellation Jugendliche gegen Gangster, die vor Morden nicht zurückschrecken, immer für problematisch, weil ein Sieg - wenn auch mit Wunden - von David (Kinder) gegen Goliath (Mafia) wohl nicht möglich ist. Trotz und alledem ist Ashley Elston ein packender Roman gelungen, den man erst nach der letzten Seite aus der Hand legen will. Ein Buch für die Freiheit!

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 181550705	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Agnès de Lestrade &amp;</b> Zuname Vorname			ID: 1815181550705	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Taube, Anna</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Der Bär und das Wörterglitzern</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
ISBN <b>978-3-95854-026-2</b>		Seitenzahl <b>36</b>		Preis (EURO) <b>14,90</b>
Verlag <b>Mixtvision</b>		Ort <b>München</b>		Jahr <b>2015</b>
Buch: <b>Hardcover</b>		Bilderbuch		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung		Gattung		Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>19.08.2015</b>		Philosophie
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: <b>19.08.2015</b>				
Verlag Datum				

**Inhaltsangabe**  
 Nach jedem Umblättern muss man das Buch um 90° drehen. Zunächst wird von Rändern berichtet, an denen etwas ist. Dort ist der blaue Bär der wichtigste Teil der Bilder, denn auf der nächsten Seite (Buch drehen!) beschließt er, morgen Ähnliches zu erleben, nämlich: Wörterglitzern, Traumschweben, Meeresrieseln, Tränenschwimmen ... Die Anreihung von Wort-Neuschöpfungen wird durch traumhafte Bilder stark unterstützt.

**Beurteilungstext**  
 Ein ziemlich kaltes Blau ist die Grundfarbe der Gegenstände und die des Bären, die die Bilder bestimmen. Ein wenig stumpfes Gelb darf dabei sein: Fell um die Augen, eine kleine Blumenblüte, eine Gießkanne, ein kleiner Fischschwarm, Leuchtturmstreifen, Sandkörner. Erst am Schluss der Geschichte übernimmt das Gelb-Orange die Stimmung und nimmt gern ein knalliges Rot mit dazu: Randspringen! "Morgen werde ich randspringen."  
 Das ist eine Vorstellung, der wir uns nicht entziehen können, in welchem Alter wir uns auch immer befinden. Der Horizont bildet diese Grenze der Sehnsucht und der Angst, was immer sich dahinter verbergen mag. Mutige sagen: "... throw me over the edge and let my spirit glide", andere zögern schon, in das Klebermeer zu segeln, das das Schiff vor dem Absturz in das Nichts bewahren soll. Der Bär lässt alles auf sich zukommen, saugt die Wörter "des Randes" ein, verbindet sie für sich und plant für den nächsten Tag. "Morgen werde ich tränenschwimmen." oder, wem das zu negativ klingt: "Morgen werde ich "dichmichsehen."  
 Agnès de Lestrade und Valeria Docampo, die schon die "Die große Wörterfabrik" gemeinsam erschufen, reduzieren Text und Bild und lassen uns zu Beginn im Unklaren, ob sie uns etwas zu erzählen haben und wenn ja, was. Das ist für potenzielle Bilderbuch-Käufer nicht günstig, allerdings wird den potenziellen Käufern bei einer Ablehnung eine Geschichte entgehen, die nicht nur sehr geschmacksbildend ist, sondern auch nachhaltig bezüglich des Aufsaugens, Inhalierens und Aneignens von, nein, nicht nur Wörtern, sondern von Sehnsüchten und Träumen. Dabei ist das Buch nicht spektakulär gestaltet, durch das Titelbild eher etwas melancholisch. Das passt gut in das Gesamtbild. Der Mixtvision-Verlag hat das Buch mit einer (einmaligen) Download-Möglichkeit versehen. Über eine Web-Adresse und einem Code kann man sich das Buch in drei unterschiedlichen Formaten digital herunterladen, um auch das Nutzer-Bedürfnis der "neuen" Medien zu füttern. In der Tat ist es (nur) der digitale Abdruck des Buches. Die Autorin und die Illustratorin sind Schöpferinnen der zurecht viel gelobten und gepriesenen "Wörterfabrik" (siehe auch <http://www.ajum.de/index.php?s=datenbank&id=1810507062>). Dies Buch ist das zweite danach, das die beiden gemeinsam veröffentlichten, und es knüpft bezüglich Intention und Ausführung an die Wörterfabrik an - auch wenn die Farbgebung, die Farbvereinnahmung anders ist.  
 Dem semantischen Ansatz (Übersetzerin Anna Taube) und dem philosophischen Ansatz von Sprache - Traum - Wirklichkeit kann man sich schlecht entziehen. Will man ja auch gar nicht.

12 Berlin	Ausschuss	cjh	Nr. 1215452	Landesstelle	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Nesch</b> Zuname			<b>Thorsten</b> Vorname			ID: 151215452
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Drohnenpilot</b> Titel						Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe						Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>978-3-95854-024-8</b> ISBN		<b>285</b> Seitenzahl		<b>13,90</b> Preis (EURO)		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Mixtvision</b> Verlag		<b>München</b> Ort		<b>2015</b> Jahr		Schlagwörter:
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Science Fiction</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Zukunft</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Ersteldatum:</b>				<b>Computerspiel</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Auf dem beiliegenden Lesezeichen ist ein Code für die eBook-Fassung</b>						Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
						Zentraldatei:
						Verlag Datum

**Inhaltsangabe**

Darius hat den Schulabschluss in der Tasche, sonst aber nichts. Dafür ist er top im Computerspiel. Ein Pilotenspiel schafft er bis zum letzten Level, da bekommt er das Angebot, als Drohnenpilot zu arbeiten. Erst nach und nach erfährt er, was das eigentlich heißt. Erst als er Menschen töten soll, zieht er die Notbremse und haut ab. Sofort danach erlebt er einen militärischen Überfall auf eine harmlose Protestgruppe, der seine Freundin angehört, die sein „Spiel“ viel früher erkannte.

**Beurteilungstext**

Dem Drohnenpilot wird ein luxuriöses Leben geboten – jedenfalls gemessen an seinem bisherigen bei dem passiven Vater, der nur noch fürs Fernsehen und sein Bier lebt. Das Leben in nächster Zukunft unterscheidet sich nur unwesentlich vom heutigen. Dass seine Freundin den Zielen seiner Firma misstraut, schiebt er allein auf ihr grundsätzliches Misstrauen, er fühlt sich eher als ein Held, als er ein Piratenschiff im Mittelmeer versenkt, auf dem (noch) kein Mensch ist. Wer aber weiß, wer sich unter Deck verbarg?

Die Technik begeistert ihn, er fliegt Drohnen aller Art in der ganzen Welt von seinem Wohnort aus, er wird geduldig angeleitet, er stellt sich geschickt und verantwortungsbewusst an, so dass seine Privilegien sich häufen. Vorwiegend geht es um Beobachtung, Sicherung. Aber nicht nur. Die Nachteile bekommt er nur halbwegs mit: Schichtarbeit, unverhoffte Einberufung auch mitten in der Nacht; dann nehmen Halluzinationen zu, die er auf das Starren auf die Bildschirme zurück führt – aber dagegen gibt es Pillchen. Er hält sich mit dem Konsum zurück, er weiß genau, dass diese Pillen nicht ohne sind und will sich genauer erkundigen – aber dazu kommt es nie. Eines Nachts erschlägt er eine Fliege auf seiner Bettdecke, muss aber feststellen, dass die aus Metall ist – eine Minidrohne. Wird er ausspioniert? Von wem? Er übergibt die Trümmer seinem Chef, erfährt aber nie, was das nun eigentlich war.

Als er sich mit seiner Kollegin enger befreundet, fühlt er sich rundum wohl in seinem neuen Job, der ihm ein ganz anderes Leben ermöglicht, eines, das er bisher nur aus dem Fernsehen kennt.

Dann aber kommt der Einsatz, in dem ein Kind getötet wird, irgendwo im Orient. Er hat sich zwar geweigert zu schießen, er aber hat das Ziel vorbereitet, markiert und sein Chef hat abgedrückt. Das Kind wird geleugnet, das sei nur ein Huhn gewesen, das sich zu nahe an das Ziel gedrängt hätte. Halluzinationen?

Aber Darius reicht das und schmeißt hin.

Danach folgt eine Science-Fiction-Version der Auflösung einer Demonstration, gespenstisch und spannend beschrieben.

Am Anfang wird das Leben eines Nerds beschrieben, Darius lebt nur noch innerhalb seines Spiels. Sehr gut gelingt es dem Autor dabei, den Tunnelblick des Monomanen zu beschreiben, der einfach nicht wissen will, was in seiner Welt passiert. Der Gesellschaftskonflikt, um den es neben seinem Leben geht, ist denkbar banal – Alltag in der Großstadt. Aber die Mittel, mit denen seine Firma gegen die Demonstranten vorgeht, sind alles andere als das, sie sind eine beklemmende Vision.

Auch dies ist nur Nebenhandlung, die eigentliche Handlung findet im Kopf des Protagonisten statt: Beherrscht ihn anfangs das Spiel, so beginnt er langsam, ganz langsam, den Ernst seiner Mission zu begreifen, als von ihm strikter Gehorsam verlangt wird und seine Fragen nur ausweichend und nebulös beantwortet werden. Ihm wird klar, dass das Pilotenspiel von der Firma gezielt angeboten wird. Von Beginn an beobachtet sie ihn, seine Reaktionen, seine Ausdauer, sein Durchhaltevermögen. Dass er als Drohnenpilot eingestellt wird, ist also alles andere als ein Zufall. Die Firma kennt ihn schon so genau, dass sie sicher sein kann, den richtigen Mann gefunden zu haben. Zu denken beginnt er erst, als es zu spät ist – jedenfalls für das getötete Kind. cih15.06

beginnt er erst, die ... zu ...

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	spr... Kürzel	Nr. <b>16150025</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Nesch</b> Zuname		<b>Thorsten</b> Vorname		ID: 161516150025
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Der Drohnenpilot</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-95854-024-8</b> ISBN	<b>287</b> Seitenzahl	<b>13,99</b> Preis (EURO)		
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		Schlagwörter <b>Arbeitslosigkeit</b> <b>Ethik</b> <b>Technik</b>
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Science Fiction</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 31.08.2015</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....

**Inhaltsangabe**  
 Darius erhält ein unglaubliches Angebot: Ein Job als Drohnenpilot! Geld, eine eigene Wohnung, angesagte Clubs - Darius fliegt auf der Erfolgsspur. Doch er bezahlt einen hohen Preis.

**Beurteilungstext**  
 Der 17-jährige Darius ist arbeitslos, wie viele Menschen in seiner Gesellschaft. Er lebt von Sozialleistungen, teilt sich mit seinem alkoholabhängigen, ebenfalls arbeitslosen Vater die Wohnung, hat eine lose Beziehung mit Evelyn. Seine Zeit schlägt er mit "Raid" tot, einem interaktiven Flugsimulator. Darius ist gefesselt von dem hochanspruchsvollen Spiel. Viele Stunden am Tag sitzt er im abgedunkelten Zimmer vor seinem PC, voll konzentriert, abgekoppelt von der Welt. Als er nach etlichen Monaten alle Levels erfolgreich durchlaufen hat, geschieht das Unglaubliche: Er, der Loser, der zwar einen Schulabschluss hat aber keine Perspektive, er bekommt einen Job als Drohnenpilot bei D-Air, einer weltweit operierenden privaten Sicherheitsfirma. Der unpolitische Darius ist mit Feuereifer bei der Sache. Er glaubt daran, mit seinen Einsätzen Gutes zu tun, Flüchtlinge im Mittelmeer vor Schleppern zu beschützen, Terroristen zu bekämpfen. Evelyn allerdings steht plötzlich nicht mehr auf seiner Seite. Sie engagiert sich in einem Protestcamp und verurteilt die auch in Deutschland allgegenwärtigen Drohnen als Werkzeug eines menschenverachtenden, nicht rechtsstaatlichen Systems. Darius arbeitet hart, erfüllt seine Aufgaben mit Bravour, bekommt in der Firma Anerkennung und eine hervorragende Bezahlung. Doch die Belastung fordert ihren Tribut. Darius fühlt sich ausgelaugt und erschöpft, er bekommt Halluzinationen, die er mit einem "Medikament" bekämpft, das er ohne Arztbesuch von seinem Chef erhält. Und noch etwas zehrt an ihm: Kommen bei seinen Missionen wirklich keine Menschen ums Leben, wie sein Vorgesetzter ihm immer wieder versichert?

Thorsten Nesch entwirft eine Gesellschaft, die nach seiner Einschätzung nur noch wenige Jahre in der Zukunft liegen könnte. Ein Großteil der Bevölkerung ist von allen Entscheidungen abgekoppelt, wird als "Fußvolk" mit Sozialleistungen ruhiggestellt und mit komplexen digitalen "Service"-Geräten überwacht. Hoheitliche Aufgaben des Staates wie innere und äußere Sicherheit sind an private Firmen outgesourcet worden, die sich längst jeglicher Kontrolle entzogen haben. Proteste im eigenen Land werden mit Gewalt niedergeschlagen; bewaffnete Einsätze außerhalb des eigenen Staatsgebietes gehören zum Alltag. Eine wichtige Rolle dabei spielen verschiedenste Arten von Drohnen: Von schwer bewaffneten Kampfdrohnen für den Auslandseinsatz über hubschraubergröße Modelle, mit deren Luftturbulenzen man Menschenmengen auseinandertreibt, bis hin zu fliegengroßen Kleinstgeräten, mit denen man Einzelpersonen ausspäht, hält der Markt alles bereit. Moral spielt keine Rolle.

Darius ist jung und bestechlich. Der Erfolg und die Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen als Pilot tun ihm gut. Er träumt wie so viele von einem besseren Leben. Doch Darius hat auch moralische Prinzipien. Er will keine Menschen töten und schon gar keine Unschuldigen. Darius will glauben, dass seine Einsätze dem Wohl der Menschheit dienen, und sein Arbeitgeber bestärkt ihn in diesem Glauben. Erst als die gesundheitlichen Folgen seiner Arbeit für Darius immer schlimmer werden und als einer seiner Einsätze tragisch endet, öffnet er die Augen. Im selben Moment wird er selbst zur Zielscheibe. Als Gegner des Systems wird er nun gnadenlos verfolgt. Thorsten Nesch beschreibt differenziert und mit etlichen technischen Details, wohin die Weiterentwicklung technischer Systeme uns führen könnte. Stellvertretend stehen zum Beispiel das "Device" der Menschen als Zukunftsmodell des Smartphones oder eben die

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...immer. Beispielsweise stehen zum Beispiel das Leben der Menschen die Zusammenhänge des Smartphones oder auch die allgegenwärtigen Drohnen. Vielen jungen Lesern wird vor Augen geführt werden, dass positive Aspekte technischer Neuerungen wie Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten durch ein Smartphone, erhöhte Sicherheit durch geschwindigkeitsbeschränkte Autos oder Kriminalitätsbekämpfung durch Luftüberwachung mit Drohnen immer auch eine negative Seite haben. "Der Drohnenpilot" beschäftigt sich also mit einem absolut aktuellen Thema. Darius und sein Lebensumfeld sind gut auf die Zielgruppe abgestimmt. Die Darstellung des Sachgebietes ist reflektiert und informativ. Insgesamt ist "Der Drohnenpilot" ein sehr gutes Buch, das sich auch für den Einsatz im Unterricht eignet.



<b>Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Wittmund</b> Ausschuss	<b>uhb</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 181550808</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Turkowski</b> Zuname		<b>Einar</b> Vorname	
<b>Turkowski, Einar</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Die Nachtwanderin</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-944572-75-8</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>16,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 01.10.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Kunst</b> _____ _____ _____	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Eine Frau zieht in die Dachwohnung ein, die sie am Ende des Sommers wieder verlassen wird. Die Jungen folgen ihr in der Nacht, wollen ihr Geheimnis herausbekommen. Einar Turkowskis Bücher leben von seinen Bildern, die er mit großer Akribie und vielen Stiften realistisch zeichnet - und zugleich das Traumhafte hineinarbeitet. Beides zugleich geht nicht? Doch.

**Beurteilungstext**  
 "... ziemlich genau 90 Buntstifte" hat Einar Turkowski für seine 14 ganzseitigen Bilder verbraucht, berichtet er in einem Interview, das er mit dem Mixtvision Verlag führte. Für ein Bild brauche er "zwischen zwei und vier Wochen", dabei ist er diesmal seinen Bleistiften schon untreu geworden und zeichnet mit einem indigofarbenen Buntstift, um "eine gewisse Leichtigkeit mit ins Spiel zu bringen ... einen Hauch von Flüchtigkeit ...". Jedem seiner Bilder sieht man die lange Herstellungszeit an, die genaue Beobachtungsgabe, die einhergeht mit einer Führung des Stiftes, die die kleine Welt, den Ort der Handlung, real werden lässt wie eine leicht körnige Schwarz-Weiß-Fotografie. Turkowski zeichnet die engen und verschachtelten Hinterhöfe und Hintergassen einer Stadt am Meer. Dort platziert er an den Wänden der Mauern, Zäune und Häuser Zahlen, Zeichen, Schilder, nur zum Teil zu sehende Werbeschriften, Zeichnungen und Graffiti. Der Nachthimmel, die Unterführung und der Raum hinter dem vergitterten Fenster sind so dunkel, wie sie nur sein können, und man mag es nicht glauben, dass sie gezeichnet sind: Kein Duktus ist erkennbar, keine Linie, keine Schraffur. Die sind dafür auf vielfältige und unterschiedliche Arten an den Wänden, Wegen und Treppen zu bewundern.  
 Der Text ist abgesetzt auf der linken Buchseite gedruckt, eingeleitet mit einer fortlaufenden Nummer und einer kurzen Überschrift. Der Inhalt ist knapp begrenzt und bleibt oft nebulös, verschweigt mehr, als dass er eine klare Handlung beschreibt.  
 Wir befinden uns in einem englischsprachigen Ort. Eine Frau zieht in die Dachwohnung der "Elmstreet", und Kundige erinnern sich sofort an den Horrorfilm "A Nightmare on Elmstreet", in dem sich Freddy Krüger in die Traumwelt von Teenager hineinschleicht. Ob die Assoziation vom Autor (Jahrgang 1972, also im passenden Alter) beabsichtigt ist, können wir nicht beurteilen, eventuell handelt es sich hier einfach um die "Ulmenstraße". Immerhin entsteht gleich zu Beginn eine Spannung, zumal die Geschichte jeweils in den Nächten spielt. Madame Merlot (der Name einer Rotweintraube) also benimmt sich sehr merkwürdig. Des Nachts zieht sie, zu Beginn mit ihrem kleinen quietschenden Karrenwagen, durch die Stadt und weckt die Neugier von nicht näher genannten Jugendlichen ("... wir ..."). Sie verfolgen die Frau, wollen hinter ihr Geheimnis kommen, wenn es denn eins gibt. Die wiederum setzt anscheinend Zeichen, hinterlässt Figuren, zeichnet Zahlen an die Wände und steckt kleine Stecken in den Strand. 15 Stecken zeigt uns Turkowski auf der Doppelseite in der Mitte des Buches und benennt sie mit kleinen zarten kurzen Erklärungstexten: "Finde dein Gleichgewicht", "Sieh's mal anders herum", "Grabe hier und staune!"  
 Wie in seinen anderen Bilderbüchern bleibt Turkowski unbestimmt, erzählt keine Geschichte mit Anfang, Mitte und Ende, sondern er deutet an, verfolgt den Beginn nicht weiter, deutet Neues an. Der Schluss des Buches kommt daher unvermittelt, nicht jedoch ohne noch das kleine Bild eines Steckens mit der Aufforderung zum Weiterdenken zu liefern.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	jgr..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>151525151</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Turkowski</b> Zuname		<b>Einar</b> Vorname	
<b>Turkowski, Einar</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Die Nachtwanderin</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-944572-75-8</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>16,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 15151525151			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
<b>Fantastik</b>			
<b>Freundschaft</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: .....			
Verlag Datum .....			

**Inhaltsangabe**  
 Madame Merlot zieht nachts ihre Wege durch die Stadt. Doch die Jungen aus der Nachbarschaft haben die Verfolgung aufgenommen. Können sie ihr Geheimnis lüften?

**Beurteilungstext**  
 Madame Merlot zieht neu in die Nachbarschaft. Sie wandert nachts durch die Stadt und wird von ihren Nachbarn dabei beobachtet, denn niemand weiß, was Madame Merlot dazu bewegt, durch die Nacht zu wandern. Die einen sagen, sie will Ordnung schaffen. Die anderen behaupten, dass sie Unordnung schaffen will. Vor allem aber bringt sie Licht ins Dunkle, und zeigt, worauf es im Leben wirklich ankommt. Einar Turkowski hat seinen Abschluss im Studiengang Illustration an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg gemacht. Die Nachtwanderin ist sein sechstes Buch. Zuvor wurde er bereits für zahlreiche Preise nominiert und auch ausgezeichnet. Die Illustrationen sind stets auf der rechten Seite in einem Rechteck gefasst. Der Text auf der linken Seite beginnt stets mit einer kleinen Überschrift. Eine gewisse Ordnung entsteht. Die Bilder sind in leichten Indigotönen gezeichnet. Sie erinnern an Schwarz-Weiß-Fotografien und wirken nostalgisch. Auf jedem Bild gibt es viel zu entdecken. Turkowski hat neben kleinen Botschaften (Save the Oceans!) viele kleine Zahlen, Tiere und Buchstaben versteckt, die die Bilder unglaublich lebhaft machen. Die Geschichte lebt vor allem von den Illustrationen. Der Text ist auf jeder Seite in kurzen Sätzen dargestellt. Er ist geheimnisvoll und lässt den Leser eher im Dunkeln, als aufzuklären. Das Ende klärt nicht auf, sondern regt zum Weiterdenken und Fühlen an. Die Wörter verzaubern und sind spannend. Durch kurze knappe Sätze bringt er seine Botschaft an den Leser: „Dreh den Kopf und wundere dich!“ „Sieh’s mal anders herum.“  
 Dieses Buch ist für jeden geeignet, der sich in die Nacht verlieben möchte und das Besondere in den kleinen Dingen sieht.

Jannika Grimm

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>Bö</b> Kürzel	<b>Nr. 221509062</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Hula</b> Zuname		<b>Saskia</b> Vorname	
<b>Muszynski, Eva</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Elvis im Einsatz</b> Titel		ID: 2215221509062 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>978-3-9585-4022-4</b> ISBN	<b>60</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag		<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		Schlagwörter	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erstlesetext</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 25.09.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**

Sommerferien. Elvis hat nun viel Zeit, aber nichts zu tun. Doch Elvis ist ein erfinderischer Kopf. Er könnte ein Fundbüro im Gartenschuppen aufmachen. Oder eine eigene Polizeistation? Gemeinsam mit seiner Freundin Annarita sammelt Elvis Dinge, die niemand verloren hat und gerät augenblicklich in ein großes Abenteuer.

**Beurteilungstext**

Sommerferien sind zwar toll, aber 6 Wochen Ferien können auch schon ziemlich lang werden. Wenn Eltern oder Großeltern kein großes Ferienprogramm geplant haben, müssen die Kinder selbst Pläne schmieden. Schnell kommt da am Anfang Langeweile auf. Doch aus Langeweile entstehen die besten Ideen.

So ergeht es der Kinderfigur Elvis in Saskia Hulas Erstlese- und Vorlesebuch "Elvis im Einsatz". Der Junge ist ein recht erfinderischer Kopf. Als ihm in den Sommerferien langweilig wird, beschließt er ein Fundbüro zu eröffnen - für Sachen, die niemand verloren hat. Bald trifft seine Nachbarsfreundin Annarita dazu. Kreativ wie Kinder sind, beschleunigen sie die Arbeit ihres Fundbüros und geraten in ein großes Abenteuer.

Genial läßt Saskia Hula aus der Langeweile viel Kreativität und Spielsinn in der Geschichte entstehen. Immer wieder gelingt es ihr, überraschende Momente in einer Sommerferiengeschichte einzubauen. Spannung und viel Witz prägen den Plot. Die Figuren sind in den Szenen überzeugend dargestellt. Die Textmenge und das Sprachniveau läßt sich auch gut von Erstlesern bewältigen.

Eva Muszynskis comicartige Zeichnungen nehmen den Esprit der Geschichte perfekt auf. Die Farben überwiegen vornehmlich in braunen, sandigen Tönen, wie ein heißer, langweiliger Sommertag manchmal sein kann. Sie vervollständigen das Buch perfekt in der Stimmung.

"Elvis im Einsatz" von Saskia Hula ist eine witzige Sommerferiengeschichte zur besten Unterhaltung. Das in der Langeweile die besten Ideen stecken, macht sie den Kindern wunderbar bewußt. Es ist eine Freude, das Buch zu lesen.

Ein schöne Zugabe des Verlages ist übrigens das inklusive E-Book.

<b>Thüringen</b> Landesstelle	<b>Gera</b> Ausschuss	<b>Jt</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 25159951</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Rottmann</b> Zuname		<b>Eva</b> Vorname	
<b>Sommer, Eleanor</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Goldkind</b> Titel		ID: 251525159951	
<b>Dramatiker erzählen für Kinder</b> Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-95854-029-3</b> ISBN	<b>64</b> Seitenzahl	<b>17,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag		<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 15.09.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Arbeitslosigkeit</b> <b>Arbeitswelt</b> <b>Außenseiterin/Außenseiter</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
Verlag Datum		Zentraldatei:	

**Inhaltsangabe**  
 Die neunjährige Emma lebt in einem sehr wohlhabenden Elternhaus, in dem niemand für sie Zeit hat. Sie lernt eine Gruppe Obdachloser kennen und erfährt durch diese Gemeinschaft, Kommunikatio und Zuwendung.

**Beurteilungstext**  
 Durch seine besondere Aufmachung fällt das Büchlein sofort ins Auge. Die unbezogenen, papp- rauhen Buchdeckel sind mit goldgelber Schrift bedruckt. Der Rücken ergänzt das mit einem gleichfarbigen Leinenstreifen. Die Illustrationen sind auf die Farben Schwarz und Goldgelb begrenzt. Goldkind ist die neunjährige Emma, da sie alles hat, was sich ein Kind wünschen kann. Alles an materiellen Dingen. Sie ist brav und fügt sich in ihr Elternhaus. Bis ihr alles zu viel wird. Die Eltern nehmen nur sich wichtig und verbreiten durch ihre ständigen Auseinandersetzungen eine bedrückende Atmosphäre im Haus. Emma läuft weg und entdeckt in einer Gruppe Obdachloser das, was ihr im Elternhaus fehlt: Wärme und Zuwendung.  
 Leider ist die Geschichte durchgängig klischeehaft. Die Eltern sind Zahnarzt und Universitätsprofessorin, reich und selbstsüchtig. Die Obdachlosen das genaue Gegenteil. Dem Mädchen gegenüber sind sie aufmerksam und hilfsbereit. Wenn sich die Gruppe trifft, ist lustige Stimmung, ähnlich einem Kindergeburtstag. Die Romantisierung wird hin und wieder durch feinfühlig Hinweise etwas aufgeweicht. So erfährt Emma, dass es auf der Straße am Morgen keinen gedeckten Frühstückstisch gibt. Und dass man mit schrägen Gesängen auf der Straße leider nur sehr wenig Geld von den Passanten erbetteln kann.  
 Emmas Eltern werden ein klein wenig glücklicher, als sie die Obdachlosengruppe, die Struppigen, an einem Abend zu sich ins Haus laden. Schade.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh. Kürzel	Nr. <b>116150128</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Biermann</b> Zuname		<b>Franziska</b> Vorname	
<b>Biermann, Franziska</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Herr Fuchs und der rote Faden</b> Titel			ID: 1615116150128  Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>  Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe  <b>978-3-95854-021-7</b> ISBN	<b>64</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstelldatum: <b>01.07.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>E-Book inklusive</b>			Schlagwörter <b>Abenteuer</b>  <b>Bücher</b>  <b>Lesen und Schreiben</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Der kleine Herr Fuchs ist mit der Spitzenreihe "Jacky Marrone" ein berühmter Autor geworden. Er frisst immer noch gerne Bücher. Zum Schreiben neuer hat er sich in ein Haus am Waldrand zurückgezogen. Als eines Tages sein Vorratsraum mit sämtlichen Ideen und Recherchen ausgeraubt ist, muss er den Dieb suchen.

**Beurteilungstext**  
 Der bücherfressende Autor hat sich gut organisiert: In fuchsroten Notizbüchern sammelt er Beobachtungen und Erlebnisse und er hat ein umfangreiches Vorratslager mit Steinen, Stöcken, Seemannsgarn, Federn, geheimnisvollen Dosen. Diese Ideensammlung braucht er, um jedes Jahr (im Winter) ein neues Abenteuer von Jacky Marrone zu schreiben. Auf einer Doppelseite kann man das unterirdische Fuchsbauwerk im Querschnitt bestaunen. Als eines Tages seine Schatzkammer bis auf den letzten Krümel ausgeraubt ist, kann sein Verleger, Herr Schultz, den kleinen Herrn Fuchs kaum trösten. Der herbeigerufene Polizist will eine Liste der gestohlenen Gegenstände, doch die Aufzählung hält er quasi für Müll und will sich nicht von Herrn Fuchs für dumm verkaufen lassen. Dem bleibt wegen seiner Vorliebe für Kriminalfälle gar nichts anderes übrig, als selbst die Verfolgungsjagd seines Ideendiebes in Angriff zu nehmen. Sein Freund und Verleger assistiert ihm dabei und rubbelt seinen roten Wollpullover quasi als Ariadnefaden auf. Die wilde Verfolgungsjagd wird wie der gesamte Fallverlauf in Bildern mit verfolgt. Dadurch sowie wegen der wechselnden Schriftdrucke mit vielen Hervorhebungen wird der Text schnell und leicht erlesbar. Die Neugier, die verrückten Bilder und witzige Gedanken lassen Leser der Spur atemlos folgen. Sie führt zunächst in die Stadtbücherei, dann auf eine Leseratte, die dort auf dem Dachboden haust und mit Gewalt auch Bücher fressen und neue schreiben will. Dort finden sich auch noch große Teile des Fuchsschen Ideenschatzes. Gemeinsam mit der Bibliothekarin beraten sie die Strafe für die Leseratte, die zumindest eine gute Mitarbeiterin in der Bibliothek wird. Die flott geschriebene und geheimnisvoll bis cool illustrierte Geschichte freut jeden Bücherfreund. Ganz nebenbei vermittelt sie eine Menge Wissen über die Arbeit von Autoren und Bibliothekaren. Weil der kurze Text häufig in Großbilder eingedruckt ist, kann man das Buch als Bilderbuch bezeichnen. Es ist super für 7-9-Jährige zum Selberlesen geeignet, auch mir als Lesepädagogin macht es viel Freude. Dieses Buch und sein Vorläufer "Herr Fuchs mag Bücher" ist auch als Hörbuch zum Zuhören zu haben, ich möchte aber auf die Bilder der Autorin nicht verzichten.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Chemnitz</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Kl.</b> Kürzel	<b>Nr. 221509013</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Biermann</b> Zuname			<b>Franziska</b> Vorname	
<b>Biermann, Franziska</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Herr Fuchs und der rote Faden</b> Titel			ID: 2215221509013	
<b>Herr Fuchs Bd. 2</b> Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-95854-021-7</b> ISBN			<b>96</b> Seitenzahl	
<b>Mixtvision</b> Verlag			<b>München</b> Ort	
<b>12,90</b> Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>2015</b> Jahr			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
<b>Erzählung</b> Gattung			Schlagwörter <b>Humor</b> <b>Krimi</b> <b>Literatur</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			<b>Erstelldatum: 25.09.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
.....			Zentraldatei: .....	
.....			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Die Hauptperson ist der Fuchs, Herr Fuchs, ein weltweit bekannter Schriftsteller. Sein Schreibstil ist von einigen Eigenarten geprägt. Mit seinem neuesten Werk gibt es Schwierigkeiten, da sein Vorrat an Ideen geklaut wurde. Der Text lebt durch die sehr eigenständigen Illustrationen und die ungewöhnliche abwechslungsreiche Gestaltung des Textbildes.

**Beurteilungstext**  
 Dieses kleine Büchlein besticht durch seinen Ideenreichtum auf allen Gebieten. Die Handlung benötigt nur wenige Personen, wenige Orte und ist trotz des Diebstahls auch für jüngere Kinder empfehlenswert. Es wird klar beschrieben, wie Herr Fuchs lebt, was er tut und wie er es tut. Ein Buch entsteht nun einmal erst, wenn es eine Idee gibt und genügend erzählenswertes Material beisammen ist. Erwachsene erkennen, dass auch das Thema "Ideendiebstahl" verarbeitet wurde. Mit ein wenig Unterstützung findet Herr Fuchs den Dieb und erkennt dessen Problem. Die Lösung nützt nicht nur ihm, sondern eben auch Herrn Schultz, dem Verleger, der Leserratte und der Bibliothekarin. Unheimlich lustig, aber ebenso spannend gestaltet es sich aber auch für Leser aller anderen Altersstufen. Diese werden in den Illustrationen jeder Seite liebevoll ausgearbeitete Details und beabsichtigte Spitzfindigkeiten entdecken, die Kinder wahrscheinlich nicht sehen. Der Inhalt, die Bilder und die Schrift bilden eine untrennbare Einheit. Die ausdrucksstarke Wortwahl und die ständigen Veränderungen bzw. Hervorhebungen in der Schrift wirken absolut passend. Mal steht der Text in einer Sprechblasen, mal ist die Schrift weiß, weil eben das Bild darunter dunkel ist. Der Leser sollte sich die Zeit nehmen, das farbenfrohe Buch einmal gesamt zu lesen und dabei auch die Bilder zu betrachten. So wäre es u.a. auch als unterhaltsame Reiselektüre für groß und klein geeignet. Zusätzlich berechtigt der Kauf des Buches zum einmaligen, kostenfreien Download des E-Books. Das funktioniert problemlos.

<b>Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Wittmund</b> Ausschuss	<b>uhb</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>181550724</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Toon Tellegen &amp; Ingrid</b> Zuname Vorname			ID: 1815181550724
<b>Godon, Ingrid</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Erdmann, Birgit</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Niederländisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Ich denke</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-95854-030-9</b> ISBN	<b>96</b> Seitenzahl	<b>29,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Schlagwörter <b>Philosophie</b> <b>Humanismus</b>
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>poetisches Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 19.08.2015</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Nach "Ich wünschte" wagen sich Tellegen und Godon an die Rationalität, nähern sich Descartes an, der das Denken als Inbegriff des Seins formulierte. Verschreckt? Der Anspruch des Buches wird immerhin deutlich, denn es ist kein Bilderbuch für Kinder, schon gar nicht für kleine. Den verdichteten Texten des Autors zeichnet die Illustratorin Bilder, die zumindest verstören - bevor man sich auf sie einlässt. Dann allerdings deutlich mit Gewinn.

#### Beurteilungstext

In seinem Vorwort spricht Bart Moeyaert dem Denken ein Lob aus: "Nachdenken ist wie aufräumen ... Von einem ordentlichen Zimmer hat man nicht viel. Ohne Aussicht lässt es sich nicht gut leben." und Toon Tellegen beginnt seine Texte zu den Bildern sehr oft - wie in einem Initial hervorgehoben - mit einem "Ich denke ...". "Mit allem kann man anfangen und aufhören ..., nur nicht mit dem Denken" philosophiert er. "Ich kann alles denken, was ich will", aber das Denken "macht sich kaum etwas aus mir."  
 Leicht sind sie nicht, die Texte zu den Bildern - und erst recht nicht die Bilder zu den Texten. Ingrid Godon zeichnet mit weichem Bleistift und/oder Kohle, selten nimmt sie zusätzlich einen weichen roten Stift in die Hand. Die Linien gehen oft durch die Flächen, machen sie durchsichtig, legen sich auf angegrautes Papier, erschaffen Körper in ungewöhnlichen Haltungen. Niemals sympathisch oder schön, seltsam traurig und geheimnisvoll, mehrfach in Bewegung, tanzend, in der Rumpfbeuge, in einer Vierergruppe ebenso wie aus einem Porträt-Foto-Automaten. Viermal zeichnet sie auf roten halbtransparenten Papieren, die den Bildern eine zusätzliche Note verleihen: eine männliche Dreiergruppe vor einem Text, ein Boxer in Bewegung vor einem Bild desselben, Personen wie aus einem Skizzenbuch. Die Frage nach dem Glück ist im Rahmen des Denkens ein wesentliches Thema und deutet an, wie eng der Kopf mit dem Herzen verbunden ist - und eins nicht ohne das andere denk- oder fühlbar.  
 Das Buch ist in gleicher Art und ebenso aufwendig gestaltet, wie das Buch "Ich wünschte" (<http://www.ajum.de/index.php?s=datenbank&id=181250832> u. a.), ebenfalls von Tellegen und Godon, das 2013 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert war. Mit Recht.



<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	<b>RPLT</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 2015117</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Helmig</b> Zuname		<b>Alexandra</b> Vorname	
<b>Kloos, Anemone</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Lua und die Zaubermurmel</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-944572-10-9</b> ISBN	<b>210</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 26.09.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Tod</b> <b>Fantastik</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Luas Vater ist gestorben. Sie leidet sehr unter dem Verlust. Auf dem Spielplatz findet sie eine Murmel, meint, es ist eine Zaubermurmel, die Papa ihr geschickt hat. Sie vertieft sich in das Zirkusbuch, das Papa ihr geschenkt hat. Als sie sich von der Mutter ungerecht behandelt fühlt, läuft sie fort und landet in der Zirkuswelt des Buches. Sie will, dass der Magier ihren Papa herbeizaubert. Das kann er nicht, aber er kann mit Luas Hilfe wieder zaubern. Zu Hause plant Lua eine Zirkusvorstellung.

**Beurteilungstext**  
 Ein Buch, das sich leicht liest, Spannung aufbaut und diese bis zum Ende durchhält. Aber der Inhalt ist trotzdem nicht leicht zu verstehen, weil Wirklichkeit und magische Anderswelt so ineinander verwoben sind, dass die Trennlinien unscharf bleiben. Träumt Lua? Aber nein, sie verlässt aus Enttäuschung die elterliche Wohnung. Erlebt sie die Geschichte des Zirkusbuches mit all den Artisten in der Realität? Kann eine Murmel, die das Mädchen findet und von der sie meint, der Papa hätte sie ihr geschickt, ein Medium sein? Die Autorin lässt die Leser glauben, dass alles genau so geschieht. Der Papa führt sie in den Wald zum Zirkus. Den Zirkus, den Lua aus dem Buch kennt, das der Papa ihr geschenkt hat, mit dem Versprechen, zusammen einen Zirkus zu besuchen. Dazu kam es nicht mehr. Lua muss sich ohne Eintrittskarte ins Zirkuszelt schleichen und sich ständig verstecken. Der Zirkus aber hat ein Problem. Die Artisten verlieren ihre Geschicklichkeit und Mo, der große Magier, kann nur noch weg- aber nicht mehr herbeizaubern. Lua wird seine Assistentin und ihr gelingt es, auch weil sie die Zuneigung des Zauberers erlangen kann, dass die Zauberkraft zurückkehrt. Nur, den Papa kann er ihr nicht herzaubern. Seine Zauberkunststücke spielen nicht in der Wirklichkeit. Trotzdem scheint die gelungene Zirkusvorstellung, in der Mama und der Freund sitzen und zuschauen, wie sie weg und wieder zurückgezaubert wird, doch tatsächlich geschehen zu sein!

Dass ein Kind darunter seelisch leidet, dass der geliebte Papa gestorben ist, kann jedes Kind nachempfinden, auch die Wunschvorstellung, der Papa könnte auch nach dem Tod den Kontakt nicht abreißen lassen. Ebenso kann man die Eifersucht des Kindes auf die jüngeren Geschwister verstehen. Trotzdem wäre ein abendliches Weglaufen nicht empfehlenswert! Entlastend für den Leser ist, dass Lua durch ihr Eintauchen in die Welt des Buches ihre Trauerphase überwunden hat, sich der Mutter zuwendet und nun auch in der Realität Zirkusvorstellungen planen will.  
 Das Buch könnte Grundschulklassen animieren, eine Zirkusvorstellung zu planen.



Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPKL Kürzel	Nr. 2015116	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Schwarz</b> Zuname		<b>Thies</b> Vorname		
Schwarz Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Thies Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Ludmilla - die Meisterdiebin: 9 geniale Gaunereien und ein</b> Titel				ID: 20152015116  Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert  Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe				
978-3-395854-028-6 ISBN	40 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)		
Mixtvision Verlag	München Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter <b>Emanzipation</b> <b>Fantastik</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 23.09.2015		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Das Bilderbuch ist interaktiv angelegt, Kinder, Jugendliche und Erwachsene können es gemeinsam durchschauen und versuchen zu verstehen, wie Ludmilla bei ihren "Verbrechen" vorgegangen ist.</b>				

**Inhaltsangabe**  
 Ludmilla, die Meisterdiebin, führt neun verschiedene sensationelle Verbrechen durch. Wie sie dabei vorgeht, ist in comichaften Zeichnungen nachvollziehbar, aber auch in ihren "geheimen Notizen" am Ende des Buches nachzulesen. Schließlich stößt Ludmilla auf den Meisterdieb Alfonso aus dem ersten Band der Reihe und liefert sich ein Duell mit ihm, das sie natürlich gewinnt. Und trotzdem kommt es zu einem Happy-End und die beiden werden zu Partnern.

#### Beurteilungstext

Das Bilderbuch hat die Ästhetik alter Comics wie "Knick Knatterton", bietet viele intermediale Verweise auf Filme, Zeitschriften oder Bücher und regt die Leser zum genauen Hinschauen und Kombinieren an. Es verfügt außer der Einleitung nicht über Fließtext, sondern reiht wie ein Wimmelbuch textliche und bildliche Verweise auf Ludmillas kriminelle Pläne witzig aneinander. Der erste Band der Reihe "Alfonso - der Meisterdieb" funktioniert nach dem gleichen Prinzip und ist bei kindlichen Lesern schon gut angekommen.

#### Schlussbemerkung:

Eigentlich sollte es zu diesem Buch ein E-Book inclusive geben, beim Versuch der Anmeldung kam aber zu allen Formaten nur die Bemerkung: "Zu diesem Buch ist dieses Buchformat nicht verfügbar."

<b>Bremen</b> Landesstelle	<b>Bremerhaven</b> Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ISCH</b> Kürzel	Nr. <b>1415148</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Weber</b> Zuname			<b>Susanne</b> Vorname	
<b>Göhlich, Susanne</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Paul &amp; Papa</b> Titel			ID: 14151415148	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-95854-027-9</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>69</b> Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>11,90</b> Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b>	
<b>Mixtvision</b> Verlag			Schlagwörter	
<b>München</b> Ort			<b>Vater und Sohn</b>	
<b>2015</b> Jahr			<b>Vorlesegeschichten</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
<b>Erzählung</b> Gattung			Erstelldatum: <b>01.07.2015</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:	
Inhaltsangabe			Verlag Datum	

In diesem Buch erzählen 20 kurze Vorlesegeschichten von den Erlebnissen von Paul und seinem Papa.

**Beurteilungstext**  
 In diesem Buch berichtet Susanne Weber über einen Vater und seinen Sohn und ihre gemeinsamen Erlebnisse. Die Geschichten berichten über alltägliche Dinge, wie z.B. den Bagger vor der Tür, den Männertag, dem Aufräumen oder über Brasilikum. Eigentlich nichts Weltbewegendes und doch etwas ganz Besonderes. Denn hier geht es nur um Vater und Sohn und eine andere Sichtweise auf ganz alltägliche Dinge, nämlich die eines Mannes und Jungen. In einer sehr frauenorientierten Erziehungswelt stellt dieses Buch aus diesem Grund meiner Meinung nach einen kleinen Schatz dar. Entschuldigung, liebe Mütter, aber endlich wird einmal nicht alles gleich pädagogisiert, sondern mit männlicher Empathie und Tatkraft der Tag bestanden, Probleme nicht zerredet, sondern gelöst. Jungen werden diese Geschichten lieben - Mädchen sicherlich auch. Die Zeichnungen sind ebenso liebevoll wie die Geschichten und erinnern in ihrer Art an die Illustrationen der Geschichten vom kleinen Nick, bewahren aber doch ihren eigenen Charme. Ein Buch sehr zu empfehlen als Gute-Nacht-Lektüre, vorgelesen von Vätern für ihre Kinder.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. <b>181550717</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Weber</b> Zuname		<b>Susanne</b> Vorname		ID: 1815181550717
<b>Göhlich, Susanne</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Paul &amp; Papa</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-95854-027-9</b> ISBN	<b>72</b> Seitenzahl	<b>11,90</b> Preis (EURO)		
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Vorlesegeschichten</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 06.09.2015</b>	Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: _____ Verlag Datum <b>25.08.2015</b>

**Inhaltsangabe**  
 Paul ist ein Papakind. In 20 kurzen Erzählungen erleben wir, in welchem warmem und herzlichem Verhältnis die beiden zueinander stehen. Das zeigen vor dem Lesen schon die Illustration, die Vater und Sohn in verschiedenen alltäglichen Situationen zeigen. Immer sind ihre Münder freundlich gebogen und fast immer haben sie Körperkontakt. Ein schönes Buch für mindestens 20 Abende vor dem Einschlafen.

**Beurteilungstext**  
 Für Erwachsene sind die Situationen, die auf je 3 Seiten erzählt werden, sicher nicht sehr aufregend, für Paul und die zuhörenden Kinder dagegen sind sie oft Neuland: Im Führerhaus eines Baggers sitzen, Geburtstagskuchen backen für Mama, sich am Ast stoßen und trösten lassen, Gedankentransfer herstellen vom Puzzle basteln ("... die Ecken in die Ecken, den Rand an den Rand ...") zum Regal aufstellen, Rollentausch von Papa und Paul, weil Papa krank wird und Mama nicht da ist.  
 Die Geschichten leben von direkter Rede, sind also - wie es der Hinweis auf dem Cover auch sagt - eher Vorlesegeschichten als Erstlesetexte. Es sprechen oft nur die zwei Hauptpersonen, mehrmals ergänzt durch die Menschen, die für die Geschichte stehen: der Baggerführer, der Buddha-Mann oder die Seiltänzerin.  
 Die Situationen sind der Erlebniswelt von Kindern ab 3 oder 4 Jahren entnommen und streben einem kurzen Höhepunkt zu, der noch einmal kurz retardiert. Sie sind weder spektakulär noch 'pädagogisch wertvoll', es gibt also nichts zu lernen außer der Tatsache, dass Vater und Sohn unzertrennlich und unerschütterlich miteinander verbunden sind. Erziehung und schon gar nicht laute Worte treten nicht auf, Gefährliches erst recht nicht.

Der Waschzettel des Verlags benutzt ein sehr treffendes Adjektiv: [Die Geschichten sind vor allem] "ehrlich". Stimmt.

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	spr... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>16150005</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Alves</b> Zuname		<b>Katja</b> Vorname	
ID: 161516150005		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Schneefuß, Trixi Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Ulf, die Backenhörnchen und eine irre Verfolgungsjagd</b> Titel			
Reihe			
ISBN: <b>978-3-944572-07-9</b>	Seitenzahl: <b>26</b>	Preis (EURO): <b>16,90</b>	
Verlag: <b>Mixtvision</b>	Ort: <b>München</b>	Jahr: <b>2015</b>	
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		Schlagwörter:	
Buch: <b>Hardcover</b>		Bilderbuch: <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>31.08.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet?: <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Zentraldatei:		Verlag Datum:	

**Inhaltsangabe**

Schuppenmonster Ulf hat gewaltige Lust auf gebratenes Backenhörnchen. Blöderweise kann er seinen großen, schweren, schwarzen Koffer nicht finden, in dem sich sein gefährliches Lasso befindet, mit dem er die Backenhörnchen fangen kann. Irgendwo muss der doch sein!

Dem Buch ist eine gestreifte, transparente Folie beigelegt, mit der man in den Illustrationen Bewegungseffekte erzeugen kann.

**Beurteilungstext**

Ulf ist noch ein Schuppenmonsterkind, und wie die meisten Kinder verschusselt er öfter mal seine Sachen. Wie gut, dass ihm die Backenhörnchen suchen helfen... Sie schicken ihn von Irgendwo nach Niergendwo, zum Hafen, auf den Meeresgrund und in die Wüste. Und anders als die cleveren Kinder, die das Bilderbuch betrachten, bemerkt der etwas einfältige Ulf nicht, dass sein Koffer immer schon da ist... Schlussendlich kommt ihm eine geniale Idee, doch die Backenhörnchen sind ihm wieder einmal einen Schritt voraus. Zum Betrachten wird das Buch quer genommen und nach oben aufgeklappt. Aus jeder Doppelseite wird dann ein großes Bild im Hochformat. Der Vorlesetext befindet sich auf weißem Hintergrund im oberen Bildteil. Die farbigen Zeichnungen zeigen den hellgrünen Ulf an den verschiedenen Orten seiner Suche. Eher unauffällig sind in jedem Bild ein oder mehrere Backenhörnchen versteckt und natürlich Ulfs schwarzer Koffer. Die Einzelelemente der Bilder sind klar konturiert und mit einer überschaubaren Anzahl lustiger Details versehen. In jedem Bild gibt es einige Objekte, bei denen man die Folie anwenden kann. Ohne Folie weisen sie eine unauffällige Streifung auf. Bewegt man die Folie darüber, sieht das Kofferband auf dem Flughafen aus, als ob es läuft, Räder wirken, als ob sie sich drehen oder Münzen, als ob sie glitzern. Der Effekt wird die animationsgewöhnten Kinder nicht vom Stuhl reißen, zumal der Kontrast bisweilen etwas schwach ist. Die Art aber, wie der Bewegungseindruck erzeugt wird, ist sehr interessant. In diesem Bereich hätte man noch ein paar lustige Ideen mehr einbringen können, ähnlich dem kotzenden Fuchs auf der "Komtesse Katja". Der Vorlesetext ist in einer relativ großen Serifenschrift gedruckt und für routinierte Leser ab etwa dem zweiten Schuljahr zu bewältigen. Einige Wörter in jedem Textblock sind grafisch durch ihre Größe und durch ein Streifenmuster hervorgehoben. Die Geschichte wird hauptsächlich durch die Dialoge zwischen Ulf und den Backenhörnchen in aller Welt erzählt. Sie schicken das Monster sehr hilfsbereit von einem ihrer Verwandten zum nächsten, immer auf dem Weg nach "irgendwo". "Ulf, die Backenhörnchen und eine irre Verfolgungsjagd" ist ein sehr ansprechendes Bilderbuch, das eine lustige Geschichte erzählt.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	fs	Nr. 12156115	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Alves</b> Zuname		<b>Katja</b> Vorname		
Schneefuß, Trixi Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Ulf, die Backenhörnchen und eine irre Verfolgungsjagd</b> Titel				ID: 1512156115
Reihe				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-944572-07-9 ISBN	Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Mixtvision Verlag	München Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Spannung</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				Zentraldatei: 17.08.2015
Verlag Datum				

**Inhaltsangabe**

Ulf hat ein Problem. Sein Magen knurrt, und er hat riesigen Appetit auf Backhörnchen. Aber die kleinen Nager sind viel zu schnell für ihn. So macht er sich auf die Suche nach seinem Koffer, in dem sein gefährliches Lasso steckt. Doch das stellt sich als gar nicht so einfach heraus. Eine bunte Verfolgungsjagd nimmt ihren Lauf.

**Beurteilungstext**

Ulf ist ein ungeheuerlich schuppiges Ungeheuer, das nach einem Mix aus Drache, Ameisenbär, Krokodil und Wildschwein aussieht. Zu seiner Leibspeise zählen Backhörnchen. Leider sind diese flinker und schlauer als er. Und was macht ein liebenswerter, tollpatschiger Held, der nicht weiter weiß? Er fragt seine Mama um Rat. Diese sagt ihm, dass sein Koffer bestimmt irgendwo ist. Daher macht sich Ulf im Verlauf der Geschichte auf dem Weg nach irgendwo. Er beginnt mit der Suche auf der Straße, sucht weiter am Flughafen, auf einem Kran, am Meer, auf dem Meeresgrund und in der Wüste. Bei seiner Suche helfen ihm scheinbar die Backhörnchen – aber nur scheinbar. Resigniert stellt Ulf schließlich fest, dass wenn er irgendwo ist, sein Koffer immer woanders ist. Dann endlich kommt Ulf dahinter, dass er gar kein Lasso und keinen Koffer braucht, um ein Backhörnchen zu fangen. Mit einem Mal beauftragt Winfried seine Artgenossen, ganz schnell den Koffer zu suchen. Ulf ist wie meistens ahnungslos und bleibt verdattert stehen. Das ist die Gelegenheit für die Backhörnchen, den Spieß umzudrehen und Ulf zu fangen. Für Kinder ist die Geschichte unter anderem reizvoll, weil sie Redewendungen enthält, die Kinder sicher schon einmal gehört haben („Wie oft habe ich das schon gesagt?“) sowie zahlreiche Wortwiederholungen.

Dem Buch liegt eine Folie bei. Wenn man diese langsam über die Bilder schiebt, sollen sich einzelne Elemente bewegen. Doch leider funktioniert dieser Trick nicht so ganz. Die Figuren sind treffend gezeichnet und vervollkommen die Geschichte. Wer genau hinschaut, entdeckt in den Bildern ganz versteckt Ulfs großen, schweren, schwarzen Koffer, aber auch viele kleine witzige Details.

Ein schön gestaltetes Katz- und Maus-Spiel, nur mit anderen Protagonisten.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel	Nr. <b>1415014</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Alves</b> Zuname		<b>Katja</b> Vorname	
ID: 14151415014		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Schneefuß, Trixi Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Ulf, die Backenhörnchen und eine wilde Verfolgungsjagd</b> Titel			
Reihe			
978-3-944572-07-9 ISBN	24 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18
Mixtvision Verlag	München Ort	2015 Jahr	Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>List und Tücke</b>
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>01.07.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Zentraldatei:			Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Ulf ist ein ungeheuerliches Ungeheuer und hat Appetit auf Backenhörnchen, nur leider ist sein schwarzer Koffer mit seinem Lasso verschwunden. Ohne den kann er kein Backenhörnchen fangen und muss leider hungrig bleiben.

**Beurteilungstext**  
 Eine schöne Geschichte über den Ort "Irgendwo". Wenn etwas verschwunden ist und auf die Frage wo es sein könnte ein Irgendwo kommt, ist man genauso schlau wie vor der Frage. Denn wo ist irgendwo. Das muss auch Ulf lernen, der von den vorwitzigen Backenhörnchen auf der Suche nach seinem schwarzen Koffer mit dem Lasso von Pontius nach Pilatus geschickt wird. Als er sichtlich hungrig und geschwächt merkt, dass er die Dinge eigentlich gar nicht braucht und Backenhörnchen auch so fangen kann, liegt er bereits von denselben mit seinem eigenen Lasso gefesselt und besiegt am Boden. Ausgetrickst von Wesen die klein aber pfiffig sind. Der Leser unterliegt bei den versprochenen bewegten Bildern wie durch Zauberhand der gleichen Illusion wie Ulf bei der Suche nach seinem Koffer. Man schiebt die Folie über die Bilder und erwartet etwas Großes, aber zum Leben erweckt wie versprochen werden die Bilder nicht wirklich. Ausgetrickst!